Auszug aus dem Teilungsplan

aus dem Nachlass des Johann Michael Eschwey

Eheleute von Schimbach 1899

Mit diesem Schriftsatz erhielt Barbara Hübner geb. Eschwey,

Ehefrau des Johann Adam Eschwey 24.645 Mark.

Es folgt eine detaillierte Auflistung, wie sich diese Summe

zusammensetzt: u.a. Vorempfang 10.000 Mark,

Aussteuer 422,40 Mark, Hypothekenpfandbriefe, Staatsanleihen.

Außerdem lieh der Verstorbene Johann Adam Hübner

mehrmals hohe Beträge, so dass tatsächlich um 12.000 Mark

den Ehel. Hübner zuflossen.

Es folgen umständliche „Schlussbestimmungen",

die nicht von Interesse sind.

Auszug

aus dem Teilungsplan in dem
Nachlaß der Johann Michael Eschweg
Schleuse von Schimbach

Es hat zu erhalten

Barbara geborene Eschweiz	Ehefrau des Johann Adam Hübner von Nieder Liebersbach	Mk 24645,68.

und wird beliefert mit:

a. Ausgleichungen.	M.	M.
Vorempfang		10,000
Aussteuer		422,40
b. Mobilien		
sie hat erhalten		
lt. B 2 c	53.24	53,24
c. Baar Geld		87,90
d. Wertpapiere		
Loos No 1		
aa Ein unverloosbarer Hypotheken Pfandbrief der Rheinischen Hypothekenbank über 1000 Mk. Serie 87. Lit. B. No 0.50.35 Curs 101,50 M.	1015,–	
Zinsen 4% vom 1 April 1904 bis 15 November 1904.	25,–	
bb Eine Schuldurkunde		
Zusammen	1040,–	10563,54 24645,68

Übertrag	1040,–	10563,54; 24645,68
der Großh. hessischen Staatsanleihe über 300 Mk. von 1896 Serie 3137 No 143496 Kurs 86,90 M.	260,70	
Zinsen 3% vom 2. Juli 1904 bis 15 November 1904	3,35	1304,05
c. Forderungen		
aa. Bei Johann Adam Hübner Eheleute von Nieder-Liebersbach, Darlehen lt. Schuldschein vom 23 Januar 1899	1500,–	
Zinsen 4% vom 23 Januar 1904 bis 1. Dezember 1904	51,14	
bb. Bei Johann Michael Hübner Eheleute von da, Darlehen lt. Schuldschein vom 1. August 1895	1000,–	
Zinsen 3% vom 1. August 1904 bis 1. Dezember 1904	11,–	
Loos No I		
cc. Bei Franz Müller von Weiher, Darlehen lt. Schuld-Obligation vom 16 März 1878	3100,–	
Zu übertragen	5661,14;	11864,59 24645,68

Übertragen	5661,14	11864,59	24645,65
rückständige Zinsen	48,50		
Zinsen 4½% vom 1. Februar 1904 bis 1. Dezember 1904	116,25		
dd. Von der Einlage bei der Stadtkasse der Stadt Weinheim	6952,20	12738,09	
			24645,68

Verpflichtet sich.

Schlußbestimmung

1. Die Erben gewährleisten sich den Besitz und Genuß des ihnen zugewiesenen Vermögens.
2. Für die Güte und Beitreibungsfähigkeit der den einzelnen Erben zugewiesenen Forderungen und Hypotheken leisten sich die Erben von heute an zwei Jahre lang Gewähr.
3. Die Beitreibung der unter IV. bezeichneten von der Verteilung ausgeschlossenen Forderungen soll versucht werden.
4. Die Kosten für das Beitreibungsverfahren werden von den Erben ihrer Erbportionen entsprechend getragen.

5. Die jeder B 1 K. für noch nachträg-
lich geltend gemacht werdenden Ge-
bühren reserviert bleibt werden
dem Adam Schwarz von Schönberg zu-
geschieden und wird der noch verblei-
bende Rest noch überdies einem [illegible]
Betrag unter die Erben im Verhältnis
ihrer Erbsportionen verteilt.
6. Eventuell eingehende Forderungs-
beträge über [?] das 5 noch nachträg-
lich eventuell werdenden und noch [?]
kommenden Forderungen und Gebühren [?]
werden im Verhältnis der Erbs-
teilen entsprechend geteilt bzw.
bezw. bezahlt.
7. Die unter 10 bezeichneten Ur-
kunden sind Schuldscheine [?] einem [?]
Adam Schwarz von Kleber [?] in
Verwahr.

Schönberg, den 14. Dezember 19[?]

gez. Adam Schwarz m. Vormund

gez. Andreas Hübner [?] — gez. Jos. Adam Hübner [?]
" Katharina Schwarz — " Elisabeth Schwarz
" Anna Katharina Stoll — " Johannes Knebel [?]
" Adam Schwarz
" Margaretha Kreitmann [?] — " Michael Kreitmann [?]

IV. Ausstehende Forderungen,

deren Eingang ungewiß oder sicherlich nicht anzunehmen ist, als

1, Bei Jakob Oelf Erben in Ober-Mumbach, darlehn lt. Pfandschein vom 1. Dezember 1876, 257,14
Zinsen 5% seit 1. Dezember 1892

2, Bei Georg Dörfner zu Kreisel lt. Hypothekenurkunde v. 26. XI 03 300.
Kosten 5,55
Zinsen 4½% seit 9 April 1899
von 300 M

3, Bei Adam Kolmer Eheleute von Nieder-Liebersbach, darlehn lt. Pfandschein vom 23. März 1867 57,43
Zinsen 5% seit 23. III. 1882.

4. Bei Franz Stärker VI. von da 114,28
darlehn lt. Pfandschein vom 15. September 1878
Zinsen 5% seit 11. IX. 1898.

5. Bei Michael Pfönleben I. Ehe. von Reisen, darlehn lt. Pfandschein vom 7. XII 1887 Kost 174.
Zinsen 5% seit 7. XII. 1891

Sa. 911,70 M

bleiben von der Masse ausgeschlossen.

B i c.
Es werden für erstl. noch
nachträglich geltend gemacht
erwähnte Forderungen re-
serviert 60 Rt.